

## Jahrgang 9

Jahrgangsstufe 9

Niveaustufe A2+/B1

Lehrwerk: Green Line 5, Klett-Verlag

UNIT 1: A nation invents itself	Inhalte				Umfang	
	<p><i>The first Americans</i>; eine Internetrecherche durchführen; <i>American identity</i>; die Absicht eines Textes herausarbeiten; einen Antwortbrief verfassen; die eigene Erfindung vorstellen; Tagebucheinträge verfassen; eine Radiosendung verstehen; einen Song verstehen; über Merkmale der heutigen USA und wichtige Epochen der amerikanischen Geschichte sprechen; sich in die Erfahrungen einer historischen Person hineinversetzen; Statistiken auswerten; über amerikanische und deutsche Erfindungen sprechen; &lt;über eine imaginäre Zeitreise sprechen&gt;; <i>hot seat</i>: einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen; Einwanderung: die Ideen <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen; <i>skills</i>: einen Dialog in einem Kurzbericht zusammenfassen; einen kurzen Bericht über ein Interview schreiben; die Funktion verschiedener Reisetexte erkennen; die Merkmale von sachlichen und persönlichen Reisetexten herausarbeiten; einen kurzen Text über ein Reiseziel verfassen; einen Beitrag für einen Reiseblog schreiben; über eigene Erfahrungen mit Reisetexten sprechen; einen Blog-Eintrag schreiben / einen Reisetext zu einem Foto schreiben; <i>Role play</i>: ein Gespräch mit der Gastfamilie führen; <i>role play</i>: als Gast Interesse zeigen; die Gefühle des Hauptcharakters herausarbeiten; über Regeln zu Hause sprechen</p>				Obligatorische Elemente	24 Stunden
					Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i> )	6 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung	
	<p>Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 9, ex. 2d, S. 10, ex. 3b, S. 15, ex. 8c, S. 18, ex. 12, S. 21, Step 5)</p> <p>im Allgemeinen den Hauptthemen von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (z.B. S. 9, ex. 2, S. 15, ex. 8a, S. 20, ex. 1-2)</p> <p>Vorträge und Präsentationen verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist (z.B. S. 18, ex. 14, S. 21, Step 5)</p> <p>das Wesentliche der meisten Radio- und Fernsehsendungen sowie von Audiotexten über Themen von persönlichem Interesse verstehen (z.B. S. 19, ex. 16)</p>	<p>Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (z.B. S. 11, ex. 4a, S. 32, ex. 2)</p> <p>Gespräche in den meisten routinemäßigen Situationen bewältigen (z.B. S. 9, ex. 2a, S. 17, ex. 10c, S. 19, ex. 15)</p> <p>in einem Interview konkrete Auskünfte geben und auf spontane Nachfragen reagieren (z.B. S. 9, ex. 2d, S. 24, ex. 3c)</p> <p>ein vorbereitetes Interview durchführen und einige spontane Zusatzfragen stellen (z.B. S. 9, ex. 2d, S. 17, ex. 9b, S. 24, ex. 3c)</p>	<p>selbstständig längere und komplexere fiktionale und nicht fiktionale Texte zu bekannten Themen und Zusammenhängen verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen (z.B. S. 12, ex. 1, S. 17, ex. 9, S. 24, ex. 2-3)</p> <p>nach entsprechender Vorbereitung alltägliche Texte, auch zu aktuellen Ereignissen und Problemen weitgehend selbstständig erschließen (z.B. S. 14, ex. 5, S. 19, ex. 15, S. 33, ex. 3, S. 34, ex. 4, S. 35, ex. 8)</p> <p>unter Anleitung in Texten einzelne Gestaltungsmerkmale wie z.B. sprachliche Besonderheiten erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern (z.B. S. 20, ex. 1b, S. 24, ex. 4, S. 32, ex. 1b, S. 34, ex. 5, S. 36, ex. 9)</p>	<p>Notizen, Mitteilungen und kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden (z.B. S. 29, ex. 9b, S. 34, ex. 6)</p> <p>übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Texte schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden (z.B. S. 13, ex. 4, S. 27, ex. 5, S. 36, ex. 11, S. 37, ex. 12, ▲ S. 105, ex. 3)</p> <p>fiktive und reale Personen beschreiben und deren Handlungsmotive darstellen (z.B. S. 12, ex. 1, S. 20, ex. 2, S. 21, Step 3)</p> <p>größere Mengen von Informationen aus fiktionalen und nicht fiktionalen Texten zusammenfassen und darüber berichten (z.B. S. 10, ex. 3a, S. 17, ex. 9, S. 24, ex. 3, S. 34, ex. 4)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wiedergeben. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 26, ex. 2, ▲ S. 102, ex. 2)</p>	

	<p>zunehmend selbstständig die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Texten zu aktuellen Ereignissen und Problemen sowie zu gesellschaftlichen Themen verstehen, sofern diese an ihre Kenntnisse und Erfahrungen anknüpfen (z.B. S. 26, ex. 1)</p> <p>ausgewählten Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen detaillierte Informationen entnehmen (z.B. S. 25, ex. 1-3)</p>	<p>ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (z.B. S. 18, ex. 14b, S. 21, Step 2)</p> <p>in einer Diskussion über Themen von persönlichem Interesse sowie nach entsprechender Vorbereitung über aktuelle Ereignisse und Probleme Standpunkte und Meinungen äußern (z.B. S. 10, ex. 3, S. 11, ex. 4b, S. 18, ex. 12)</p> <p>eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema strukturiert vortragen, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 15, ex. 8, S. 31, ex. 12)</p> <p>die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (z.B. S. 8, ex. 1b-c, S. 15, ex. 8)</p> <p>für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben (z.B. S. 14, ex. 5a, S. 25, ex. 3d, S. 26, ex. 2b, S. 35, ex. 7)</p> <p>die Handlung eines längeren Textes oder eines Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben (z.B. S. 12, ex. 1, S. 24, ex. 2, S. 36, ex. 10)</p>	<p>einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben (z.B. S. 18, ex. 14, S. 25, ex. 3c)</p> <p>kreative Texte schreiben (z.B. S. 13, ex. 2, S. 24, ex. 5, ▲ S. 102, ex. 2))</p>	
--	--	--	--	--

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	<p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Wortfeld „American history“            Wortfeld „working with statistics“            Wortfeld „inventions“            Wortfeld “travel texts”</p>	<p>verbs with adjectives            participles as adjectives            linking words            conditional clauses type 3</p>	<p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>
Interkulturelle Kompetenzen	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz bezieht sich besonders auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachigen Kultur und Gesellschaft aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Alltag und Lebensbedingungen</li> <li>– zwischenmenschliche Beziehungen</li> <li>– Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen - anwenden (z.B. S. 38, ex. 1, S. 39, ex. 4, S. 39, ex. 5)</li> <li>- sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 8, ex. 1, S. 14, ex. 5b, S. 19, ex. 16)</li> <li>- sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 39, ex. 4)</li> <li>- sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 11, ex. 4, S. 12, ex. 12, S. 22, ex. 1, S. 38, ex. 2)</li> <li>- kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 9, ex. 2, S. 14, ex. 5)</li> <li>- sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen um-zugehen (z.B. S. 38, ex. 2)</li> <li>- nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 14, ex. 5, S. 25, ex. 2-3, S. 38, ex. 2)</li> </ul>			

Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)	Lernstrategien und Arbeitstechniken	Präsentation und Mediennutzung	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	<p><b>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen</b> Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 9, ex. 2, S. 38, ex. 2a, S. 39, ex. 3)</p> <p>sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 9, ex. 2c, S. 19, ex. 16a, S. 20, ex. 1a, S. 26, ex. 1a)</p> <p>Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 20, ex. 2, S. 25, ex. 1-3)</p> <p>nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 38, ex. 2)</p> <p><b>Leseverstehen</b> wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 20, ex. 1b, S. 24, ex. 4b, S. 34, ex. 4, S. 36, ex. 9)</p> <p>unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 22-23, <i>Story</i>, S. 33, ex. 3)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 174, <i>Dictionary</i>)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 17, ex. 9, S. 24, ex. 2-3, S. 32, ex. 1, S. 35, ex. 8)</p>	<p><b>Sprechen</b> <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 15, ex. 8, S. 39, ex. 5)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. <i>partner interview, information gap activity, milling around</i>) (z.B. S. 11, ex. 4, S. 18, ex. 12, S. 18, ex. 14, S. 21, <i>Unit task</i>, S. 34, ex. 4)</p> <p><i>cue cards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 10, ex. 3, S. 19, ex. 17, S. 21, Step 2)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 102, ex. 1, S. 21, Step 2)</p> <p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. <i>keywords, brainstorming, mind map</i>) (z.B. S. 8, ex. 1, S. 15, ex. 8b)</p> <p><b>Schreiben</b> Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 9, ex. 2d, S. 18, ex. 14, S. 37, <i>Options</i>)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. S. 14, ex. 6, S. 103, ex. 5, S. 17, ex. 10)</p> <p>mit Lernpostern und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)</p> <p>mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 130 im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. 8, ex. 1, S. 13, ex. 3)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. <i>Word banks</i> im Workbook; S. 22-23, <i>Story</i>)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 14, ex. 5b, S. 21, Step 4)</p> <p>identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 14, ex. 5b, S. 21, Step 4)</p> <p>verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 14, ex. 5b, S. 21, Step 4)</p> <p>überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 14, ex. 5b, S. 21, Step 4)</p> <p>dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 14, ex. 5b, S. 21, Step 4)</p> <p>arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)</p>	<p>erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 9, ex. 2, S. 11, ex. 4, S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 15, ex. 8c, S. 20, ex. 2, S. 24, ex. 5c)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>

	<p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 10, ex. 1a)</p>	<p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 14, ex. 5b, S. 21, <i>Unit task</i>, S. 24, ex. 5, S. 37, <i>Options</i>)</p> <p><b>Mediation</b>          Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner,          Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, Vereinfachung von komplexen Strukturen,          Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten,          Einsetzen von Mimik und Gestik (S. 26, ex. 2, ▲ S. 102, ex. 2)</p>			
--	---	---	--	--	--

<b>UNIT 2:</b> <b>The Pacific Northwest</b>	<b>Inhalte</b> Eine Internetrecherche durchführen; Schlüsselzeilen aus einem Romanauszug erläutern; eine Legende und einen Zeitungsbericht miteinander vergleichen; einen Beitrag für ein Onlineforum schreiben; einen fiktiven Dialog zwischen vier Romancharakteren verfassen; den Bericht eines Fremdenführers verstehen; über Statistiken zu Seattle sprechen; ein Gespräch mit Hilfe von <i>question tags</i> in Gang halten; <i>America and its national parks</i> ; eine Umfrage durchführen; <i>role play</i> : auf der Grundlage eines Zeitungsberichts einen Dialog erarbeiten; <i>Native American life: Past and present</i> ; <i>skills</i> : in einem Gespräch argumentieren; die eigene Reaktion auf einen Romanauszug äußern; die Wirkung von <i>misunderstandings</i> als filmisches Mittel verstehen; Informationen aus einem Prospekt übertragen; <i>paraphrasing</i> ; eine Familiendiskussion vorbereiten und durchführen; erste Eindrücke über wichtige englischsprachige Länder gewinnen; wesentliche Fakten zusammenfassen; die Länder mit dem eigenen Land vergleichen; den Stellenwert der englischen Sprache in der Welt einordnen			<b>Umfang</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;"><b>Obligatorische Elemente</b></td> <td style="text-align: right;"><b>21 Stunden</b></td> </tr> <tr> <td><b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b></td> <td style="text-align: right;"><b>6 Stunden</b></td> </tr> </table>			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>21 Stunden</b>	<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>	<b>6 Stunden</b>
<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>21 Stunden</b>									
<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>	<b>6 Stunden</b>									
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>					
	<p>Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 41, ex. 3, S. 50, ex. 3, S. 56, ex. 6)</p> <p>im Allgemeinen den Hauptthemen von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (z.B. S. 41, ex. 2, S. 58, ex. 1)</p> <p>Vorträge und Präsentationen verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist (z.B. S. 51, <i>Unit task</i>)</p> <p>zunehmend selbstständig die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Texten zu aktuellen Ereignissen und Problemen sowie zu gesellschaftlichen Themen verstehen, sofern diese an ihre Kenntnisse und Erfahrungen anknüpfen (z.B. S. 50, ex. 1)</p>	<p>Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (z.B. S. 50, ex. 3)</p> <p>in einem Interview konkrete Auskünfte geben und auf spontane Nachfragen reagieren (z.B. S. 45, ex. 7, ▲ S. 107, ex. 4)</p> <p>ein vorbereitetes Interview durchführen und einige spontane Zusatzfragen stellen (z.B. S. 45, ex. 7, ▲ S. 107, ex. 4)</p> <p>ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (z.B. S. 47, ex. 9c)</p>	<p>selbstständig längere und komplexere fiktionale und nicht fiktionale Texte zu bekannten Themen und Zusammenhängen verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen (z.B. S. 42, ex. 1, S. 46, ex. 8, S. 53, ex. 2, S. 54, ex. 3, S. 56, ex. 4-5)</p> <p>nach entsprechender Vorbereitung alltägliche Texte, auch zu aktuellen Ereignissen und Problemen weitgehend selbstständig erschließen (z.B. S. 47, ex. 9, S. 64, ex. 1, S. 67, ex. 2)</p> <p>unter Anleitung in Texten einzelne Gestaltungsmerkmale wie z.B. sprachliche Besonderheiten erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern (z.B. S. 49, ex. 14, S. 54, ex. 3c)</p>	<p>Notizen, Mitteilungen und kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden (z.B. S. 44, ex. 4c, S. 47, ex. 10, ▲ S. 107, ex. 7, S. 62, ex. 9)</p> <p>übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Texte schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden (z.B. S. 57, ex. 2c, ▲ S. 108, ex. 9, S. 67, ex. 2c)</p> <p>fiktive und reale Personen beschreiben und deren Handlungsmotive darstellen (z.B. S. 42, ex. 1, S. 56, ex. 7)</p> <p>Argumente zu Problemen und Fragen zusammenstellen, gegeneinander abwägen und Stellung nehmen (z.B. S. 49, ex. 14)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wiedergeben. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (S. 45, ex. 6, S. 61, ex. 7)</p>					

	<p>ausgewählten Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen detaillierte Informationen entnehmen (z.B. S. 57, ex. 1-2)</p>	<p>in einer Diskussion über Themen von persönlichem Interesse sowie nach entsprechender Vorbereitung über aktuelle Ereignisse und Probleme Standpunkte und Meinungen äußern (z.B. S. 46, ex. 8b, <span style="color: red;">▲</span> S. 107, ex. 5, S. 51, <i>Unit task</i>)</p> <p>die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (z.B. S. 40, ex. 1, S. 50, ex. 2-3)</p> <p>für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben (z.B. S. 41, ex. 2c, S. 42, ex. 1c, S. 44, ex. 5)</p> <p>reale und erfundene Ereignisse schildern (z.B. S. 57, ex. 2c)</p> <p>die Handlung eines längeren Textes oder eines Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben (z.B. S. 42, ex. 1, S. 48, ex. 11, S. 56, ex. 6)</p>		<p>einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben (z.B. <span style="color: red;">▲</span> S. 106, ex. 3, S. 63, ex. 11)</p> <p>kreative Texte schreiben (z.B. S. 56, ex. 7)</p>	
<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>	
	<p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Wortfeld „Statistiken“</p> <p>Wortschatz zum Thema „Pacific Northwest“ am Beispiel von Seattle (Sehenswürdigkeiten, Natur, Kultur amerikanischer Ureinwohner)</p> <p>Wortfeld „Arguing a point in writing/conversation“</p>	<p>question tags definite and indefinite articles future perfect</p>	<p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>	

<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	Interkulturelle kommunikative Kompetenz bezieht sich besonders auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachigen Kultur und Gesellschaft aus folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Alltag und Lebensbedingungen</li> <li>– zwischenmenschliche Beziehungen</li> <li>– Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen</li> </ul> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 50, ex. 2-3)</li> <li>- sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 40, ex. 1, S. 44, ex. 4-5, S. 46, ex. 8, S. 48, ex. 11)</li> <li>- sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 42, ex. 1, S. 45, ex. 6)</li> <li>- sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 52-56, ex. 1-6)</li> <li>- kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 46, ex. 8, S. 48, ex. 11, S. 52, ex. 1)</li> <li>- sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 54, ex. 3, S. 56, ex. 4)</li> <li>- nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 46, ex. 8, S. 47, ex. 9, S. 50, ex. 2-3, S. 51, Step 4, S. 57, ex. 2)</li> </ul>				
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>  <b>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen</b> Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 41, ex. 2a)  sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 41, ex. 2a, S. 50, ex. 1a, S. 58, ex. 1a)  Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 41, ex. 2b, S. 50, ex. 1b, S. 58, ex. 1b)  nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 57, ex. 1-2)	<b>Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)</b>  <b>Sprechen</b> <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 45, ex. 7, △ S. 107, ex. 4, S. 50, ex. 2-3, S. 56, ex. 6, △ S. 107, ex. 5)  kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. <i>partner interview, information gap activity, milling around</i> ) (z.B. S. 41, ex. 3, S. 45, ex. 7, S. 50, ex. 3, S. 51, <i>Unit task</i> )  <i>cue cards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 45, ex. 7, △ S. 107, ex. 4, S. 47, ex. 9)  interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 45, ex. 7, S. 47, ex. 9, S. 50, ex. 3, S. 51, <i>Unit task</i> , S. 56, ex. 6)	<b>Lernstrategien und Arbeitstechniken</b>  Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i> ) anwenden (z.B. S. 43, ex. 2c, S. 48, ex. 12, △ S. 108, ex. 8, ▲ S. 106, ex. 3)  mit Lernpostern und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)  mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)  zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 130 im Anhang des Schülerbuchs)	<b>Präsentation und Mediennutzung</b>  erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 41, ex. 3, S. 51, Step 2)  identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 41, ex. 3, S. 51, Step 2)  verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 41, ex. 3, S. 51, Step 2)  überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 41, ex. 3, S. 51, Step 2)  dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 41, ex. 3, S. 51, Step 2)  arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)	<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>  erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 41, ex. 3, S. 45, ex. 7, S. 51, <i>Unit task</i> )  organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 41, ex. 3, S. 50, ex. 3, S. 51, <i>Unit task</i> )  arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 45, ex. 7, S. 47, ex. 9c, S. 51, <i>Unit task</i> )  arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 41, ex. 3, S. 45, ex. 7, S. 51, <i>Unit task</i> )  finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 44, ex. 4b, S. 48, ex. 12, S. 49, ex. 15)

	<p><b>Leseverstehen</b> wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 44, ex. 4b, S. 49, ex. 14b, S. 54, ex. 3c, <b>S. 67, ex. 2b</b>)</p> <p>unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 52-55, <i>Story</i>)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 174, <i>Dictionary</i>)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 44, ex. 4, S. 49, ex. 14, S. 53, ex. 2, S. 54, ex. 3, S. 64, ex. 1)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 47, ex. 9a, S. 49, ex. 14b)</p>	<p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. <i>keywords, brainstorming, mind map</i>) (z.B. S. 41, ex. 2, S. 45, ex. 7, <b>S. 62, ex. 9</b>)</p> <p><b>Schreiben</b> Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 44, ex. 4, S. 47, ex. 10, <b>△ S. 107, ex. 7, S. 48, ex. 13, ▲ S. 108, ex. 9, S. 56, ex. 7</b>)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 44, ex. 4, S. 47, ex. 10, <b>△ S. 107, ex. 7, S. 49, ex. 14, S. 56, ex. 7</b>)</p> <p><b>Mediation</b> Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner, Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, Vereinfachung von komplexen Strukturen, Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten, Einsetzen von Mimik und Gestik (S. 45, ex. 6, <b>S. 61, ex. 7</b>)</p>	<p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. (z.B. S. 44, ex. 4b, S. 48, ex. 12-13, <b>△ S. 108, ex. 8, ▲ S. 106, ex. 3</b>)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. <i>Word banks</i> im Workbook; S. 52-55, <i>Story</i>)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>
--	--	---	---	---

<b>UNIT 3:</b> <b>G'day</b> <b>Australia!</b>	<b>Inhalte</b>			<b>Umfang</b>	
	<p>           eine Internetrecherche durchführen; <i>living in Australia: Town and country</i>; <i>Australia: A multicultural country</i>; <i>The Stolen Generations</i>; die Hauptaussage eines Gedichts verstehen; Handlungsmotive herausarbeiten; Schlagzeilen für Nachrichtenbeiträge schreiben; einen Nachrichtenbeitrag erstellen; <i>skills</i>: einen Radiobericht strukturieren; ein Interview schreiben; die Fortsetzung einer Geschichte schreiben; einen Radiobericht verstehen; den Stil verschiedener Radioberichte vergleichen; unterschiedliche Darstellungen eines Landes vergleichen; einen Kurzvortrag halten; <i>a classroom quiz</i>; über die Zuverlässigkeit von <i>historical re-enactments</i> diskutieren; die wichtigsten Informationen aus einem Internettext zusammenfassen; einen Radiobericht planen und durchführen; die Merkmale eines Filmskripts erkennen; ein Teilskript erstellen; sich zu eigenen Filmvorlieben äußern; sich über peinliche Situationen austauschen; die Hauptaussage eines Film verstehen; die Rolle von Humor, Übertreibung und Liebe in Teenager-Komödien herausarbeiten; Szenen mit und ohne Musik vergleichen; ein Skript erstellen / Szenen nachstellen / Filminhalte präsentieren         </p>			<b>Obligatorische Elemente</b>	
			<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>		<b>6 Stunden</b>
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	<p>           Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 68, ex. 1, S. 87, ex. 2, S. 94, ex. 1)         </p> <p>           im Allgemeinen den Hauptthemen von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (z.B. S. 88, ex. 1)         </p> <p>           Vorträge und Präsentationen verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist (z.B. S. 69, ex. 3c, S. 77, ex. 19, S. 83, Step 5, S. 87, ex. 5b, S. 101, Option C)         </p> <p>           das Wesentliche der meisten Radio- und Fernsehsendungen sowie von Audiotexten über Themen von persönlichem Interesse verstehen (z.B. S. 80, ex. 25, S. 82, ex. 1, S. 82, ex. 3)         </p>	<p>           Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (z.B. S. 98, ex. 10)         </p> <p>           in einem Interview konkrete Auskünfte geben und auf spontane Nachfragen reagieren (z.B. S. 81, ex. 29, S. 82, ex. 2, ▲ S. 112, ex. 12, S. 83, <i>Unit task</i>)         </p> <p>           ein vorbereitetes Interview durchführen und einige spontane Zusatzfragen stellen (z.B. S. 81, ex. 29, S. 82, ex. 2, ▲ S. 112, ex. 12, S. 83, <i>Unit task</i>)         </p> <p>           ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (z.B. S. 81, ex. 29, S. 82, ex. 2, S. 87, ex. 4, ▲ S. 109, ex. 3)         </p>	<p>           selbstständig längere und komplexere fiktionale und nicht fiktionale Texte zu bekannten Themen und Zusammenhängen verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 1, S. 74, ex. 11, S. 78, ex. 21, S. 87, ex. 2-3)         </p> <p>           nach entsprechender Vorbereitung alltägliche Texte, auch zu aktuellen Ereignissen und Problemen weitgehend selbstständig erschließen (z.B. S. 72, ex. 5, S. 76, ex. 16)         </p> <p>           unter Anleitung in Texten einzelne Gestaltungsmerkmale wie z.B. sprachliche Besonderheiten erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern (z.B. S. 87, ex. 4)         </p>	<p>           Notizen, Mitteilungen und kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 20, ▲ S. 111, ex. 9)         </p> <p>           übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Texte schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden (z.B. S. 84, ex. 1)         </p> <p>           fiktive und reale Personen beschreiben und deren Handlungsmotive darstellen (z.B. S. 74, ex. 11b, S. 87, ex. 4, S. 96, ex. 5-6)         </p>	<p>           die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wiedergeben. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (S. 81, ex. 18, S. 93, ex. 13)         </p>

	<p>ausgewählten Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen detaillierte Informationen entnehmen (z.B. S. 77, ex. 20, ▲ S. 111, ex. 9, S. 94-101, Text smart 2: A short film)</p>	<p>in einer Diskussion über Themen von persönlichem Interesse sowie nach entsprechender Vorbereitung über aktuelle Ereignisse und Probleme Standpunkte und Meinungen äußern (z.B. S. 68, ex. 2, S. 72, ex. 5, S. 76, ex. 16, S. 79, ex. 23)</p> <p>die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (z.B. S. 82, ex. 2, S. 91, ex. 9, S. 94, ex. 1, ▲ S. 113, ex. 1, S. 98, ex. 10)</p> <p>für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben (z.B. S. 73, ex. 7b, S. 77, ex. 20c, S. 80, ex. 25b)</p> <p>reale und erfundene Ereignisse schildern (z.B. S. 95, ex. 4, ▲ S. 113, ex. 2)</p> <p>die Handlung eines längeren Textes oder eines Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben (z.B. S. 70, ex. 1, S. 74, ex. 11, S. 96, ex. 5)</p> <p>eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema strukturiert vortragen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 87, ex. 5)</p>		<p>größere Mengen von Informationen aus fiktionalen und nicht fiktionalen Texten zusammenfassen und darüber berichten (z.B. S. 74, ex. 11a, S. 78, ex. 21, S. 81, ex. 28, S. 87, ex. 2)</p> <p>Argumente zu Problemen und Fragen zusammenstellen, gegeneinander abwägen und Stellung nehmen (z.B. S. 76, ex. 16a, S. 77, ex. 20)</p> <p>einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben (z.B. S. 79, ex. 24b, S. 88, ex. 2b)</p> <p>kreative Texte schreiben (z.B. S. 82, ex. 2-ex.3, ▲ S. 109, ex. 3, S. 87, ex. 5, S. 100, ex. 13)</p>	
<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p><b>Wortschatz</b></p> <p>Wortfeld „Australia“ (Landschaft, Tiere, Geschichte und Kultur)</p> <p>Australisches Englisch</p> <p>Die Sprache von Radioberichten</p> <p>Filmvokabular: Genres, Kameraeinstellungen, filmische Elemente, Schauspieler, Gesichtsausdrücke)</p>	<p><b>Grammatik</b></p> <p>passive forms (past perfect, will future, going to-future)</p> <p>passive infinitive</p> <p><i>let, allow, make and have</i></p> <p>conditional sentences type 3</p>	<p><b>Orthografie</b></p> <p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>	

<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	Interkulturelle kommunikative Kompetenz bezieht sich besonders auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachigen Kultur und Gesellschaft aus folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Alltag und Lebensbedingungen</li> <li>– zwischenmenschliche Beziehungen</li> <li>– Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen</li> </ul> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 77, ex. 18, S. 82, ex. 2)</li> <li>- sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 68, ex. 1-2, S. 75, ex. 13, S. 76, ex. 16, S. 78, ex. 21, S. 81, ex. 28)</li> <li>- sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 70, ex. 1, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28)</li> <li>- sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 74, ex. 11, S. 76, ex. 16, S. 78, ex. 21)</li> <li>- kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 68, ex. 1-2, S. 78, ex. 21)</li> <li>- sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 70, ex. 1, S. 81, ex. 28, S. 87, ex. 3, S. 93, ex. 13)</li> <li>- nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 74, ex. 11, S. 79, ex. 23, S. 87, ex. 3-4, S. 93, ex. 13)</li> </ul>				
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>	<b>Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)</b>	<b>Lernstrategien und Arbeitstechniken</b>	<b>Präsentation und Mediennutzung</b>	<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>
	<p><b>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen</b> Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 82, ex. 1, S. 95, ex. 3)</p> <p>sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 82, ex. 1a, S. 82, ex. 3a)</p> <p>Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 77, ex. 18, S. 77, ex. 20, ▲ S. 111, ex. 9, S. 80, ex. 25)</p> <p>nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 95, ex. 3, S. 96, ex. 5, S. 97, ex. 8-9, S. 98, ex. 10, S. 99, ex. 11)</p>	<p><b>Sprechen</b> <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 82, ex. 2, ▲ S. 112, ex. 12, ▲ S. 113, ex. 1)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. <i>partner interview, information gap activity, milling around</i>) (z.B. S. 68, ex. 2, S. 69, ex. 3, S. 73, ex. 10, S. 77, ex. 19, S. 97, ex. 8)</p> <p><i>cue cards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 81, ex. 29, S. 83, Step 4-5, S. 87, ex. 4c, ▲ S. 109, ex. 3)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 81, ex. 29, S. 82, ex. 2, S. 94, ex. 1)</p>	<p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. S. 68, ex. 1, S. 71, ex. 3, S. 94, ex. 2)</p> <p>mit Lernpostern und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)</p> <p>mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 130 im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28b)</p> <p>identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28b)</p> <p>verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28b)</p> <p>überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28b)</p> <p>dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28b)</p> <p>arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)</p>	<p>erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 83, Unit task, S. 101, Options)</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 69, ex. 3, S. 73, ex. 10, S. 77, ex. 19, S. 83, Unit task, S. 101, Options)</p> <p>arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 68, ex. 1, ▲ S. 109, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 83, Unit task, S. 101, Options)</p> <p>arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 83, Unit task, S. 101, Options)</p>

	<p><b>Leseverstehen</b> wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 79, ex. 22c, S. 87, ex. 4)</p> <p>unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 84-86, Story)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 174, <i>Dictionary</i>)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 70, ex. 1, S. 80, ex. 27, S. 87, ex. 2-3)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 10, ex. 1a)</p>	<p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z.B. S. 68, ex. 1, S. 82, ex. 1, S. 94, ex. 2)</p> <p><b>Schreiben</b> Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 73, ex. 10, S. 110, ex. 5, S. 87, ex. 5)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses durchführen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 73, ex. 10, S. 110, ex. 5, S. 100, ex. 13)</p> <p><b>Mediation</b> Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner, Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, Vereinfachung von komplexen Strukturen, Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten, Einsetzen von Mimik und Gestik (S. 81, ex. 18, S. 93, ex. 13)</p>	<p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. 68, ex. 1, S. 71, ex. 3, S. 77, ex. 18, S. 94, ex. 2)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. <i>Word banks</i> im Workbook; S. 84-86, Story)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 72, ex. 6, S. 73, ex. 9, S. 75, ex. 12, S. 73, ex. 10c, S. 75, ex. 14, S. 87, ex. 4b)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>
<p><b>Leistungs- bewertung</b></p>	<p><b>Gewichtung</b> mündlicher und schriftlicher Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mündlich: 55%</li> <li>• schriftlich: 45%</li> </ul> <p><b>Anzahl</b> der schriftlichen Lernkontrollen: 3 Klassenarbeiten, wenn Englisch dreistündig erteilt wird; 4 Klassenarbeiten, wenn Englisch vierstündig erteilt wird</p> <p>Im Laufe eines Schuljahres werden alle kommunikativen Teilkompetenzen (Hör- oder Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung) mindestens einmal überprüft. In der Regel wird dabei die kommunikative Teilkompetenz Schreiben mit mindestens einer weiteren Teilkompetenz kombiniert.</p>			